

perspektiven

Eine Kurzinfo von PERSPEKTIVE Heimat! Grußwort von OB Thomas Geisel //
Perspektiven in Düsseldorf: *STAY!United* und das *Welcome Center* //
Perspektiven in Herkunftsländern: Internationale Projekte // Interview

**PERSPEKTIVE
Heimat!**



Wie eine
Düsseldorfer
Initiative
Menschen
Perspektiven
gibt.

Hallo, liebe Leserinnen und Leser,



Oberbürgermeister Thomas Geisel ist Schirmherr der Initiative PERSPEKTIVE Heimat!

Düsseldorf ist eine wachsende Stadt, und die Zahl 600.000+ ist dabei weit mehr als eine statistische Größe. Denn dahinter verbergen sich Menschen mit verschiedenen Lebensgeschichten, Schicksalen und Hoffnungen. Für rund ein Fünftel dieser Bürgerinnen und Bürger gehören eine ausländische Nationalität oder ausländische Wurzeln zu ihrer Vita und zu ihrer Familiengeschichte. Viele von ihnen sind hier bereits aufgewachsen. Andere kamen Arbeit suchend oder als Studierende hierher, und viele suchten im Laufe der Jahrzehnte als Kriegsflüchtlinge ihr Heil in Düsseldorf – so wie die mehr als 7.000 Flüchtlinge, die in den letzten Monaten hierher kamen.

Stets gelang es der Düsseldorfer Stadtgesellschaft, diese Menschen aufzunehmen und zu integrieren. Eine Aufgabe, die jeweils mit großen Herausforderungen verbunden war und welche auch nicht immer leicht fiel. Daran wurde gerade in diesem Jahr anlässlich des 70. NRW-Geburtstages oft erinnert: So waren etwa die Umstände nach Ende des 2. Weltkrieges schwer. Häuser waren zerstört, Düsseldorf lag zu großen Teilen in Trümmern, die Menschen waren traumatisiert. Der Wiederaufbau war notwendig, Lebensmittel waren knapp und inmitten der Wirren kamen Tausende von Vertriebenen und Flüchtlingen nach einer neuen Heimat und nach Hoffnung suchend auch nach Düsseldorf. Der Begriff des „Fringsens“ wurde in jener Zeit im Rheinland geprägt. Ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger erzählen häufig von „Einquartierungen“, und nicht immer geschah das überlebensnotwendige Teilen wirklich freiwillig. Denn alle waren in Not.

Wie viel anders ist die Situation heute. Düsseldorf ist eine Stadt, in der die Menschen in Frieden zusammenleben. Es herrscht weitgehender wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Wohlstand. Davon zeugen eine intakte Infrastruktur, florierende Unternehmen, Bildungs- und Kultureinrichtungen. Man lebt gut in Düsseldorf, und es gibt dankenswerter Weise viele Bürgerinnen und Bürger, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. Sie engagieren sich und helfen mit, wo nötig. Das macht Düsseldorf stark, und deshalb ist es mit vereinten Kräften gelungen, die angekommenen Flüchtlinge zu begrüßen, die Erstversorgung sicherzustellen und Maßnahmen zu ergreifen, um ihnen auch zukünftig eine Perspektive zu geben.

Wohnraum zur Verfügung zu stellen, Kindern den Zugang zu Bildung zu gewähren, Deutsch- und Integrationskurse anzubieten und Erwachsene in den Arbeitsmarkt einzugliedern, ist eine große Aufgabe. Gemeinsam mit Kirchen, Verbänden, Einrichtungen, Unternehmen und Privatinitiativen nimmt die Stadt diese Herausforderung an. Schritt für Schritt. Dann kann diese gesamtgesellschaftliche Aufgabe gelingen.

Ihr

Thomas Geisel,
Oberbürgermeister der Stadt Düsseldorf

Menschen eine Perspektive geben.

28.10.2016
19 Uhr
Maxhaus
Düsseldorf

PERSPEKTIVE
Heimat!

DER FONDS
DÜSSELDORF hilft!

www.perspektive-heimat.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
Initiative PERSPEKTIVE Heimat!
c/o W. P. Schmitz-Stiftung
Volmerswerther Str. 86
40221 Düsseldorf
0211. 3983770
info@perspektive-heimat.de

Spendenkonto: Stadtparkasse Düsseldorf
IBAN: DE13 3005 0110 1005 5305 95
BIC: DUSSEDE33XXX

Redaktion/Autoren und Mitarbeit:
Br. Peter Amendt, Nora Künemund, Daniel Stumpe, Michael Lukas, Andreas Vollmert, Michael Dirx, Ulrich Neuber, Heike Hassel
.....

Konzept und Gestaltung:
www.d-a-n-k-e.com

Gefördert durch:



Eine-Welt-Beirat
Landeshauptstadt Düsseldorf



Gedruckt auf 100% Recyclingpapier.

PERSPEKTIVEN IN DÜSSELDORF

STAY! United hilft Kindern und Jugendlichen in Düsseldorf anzukommen

Wenn Sie das Projekt unterstützen möchten, spenden Sie bitte auf das Spendenkonto von PERSPEKTIVE Heimat!
Stichwort: UNITED
IBAN DE13 3005 0110 1005 5305 95
BIC DUSSEDDXXX



Das United-Team beim Training in Flingern. Seit zwei Jahren bieten Fortuna Düsseldorf und STAY! kostenloses Fußballtraining für Kinder und Jugendliche mit Fluchtgeschichte an.

Als Kind oder Jugendlicher seine Heimat zu verlassen, ohne Eltern oder Angehörige, auf der Suche nach Schutz vor Krieg, Verfolgung oder bitterer Armut – für die meisten von uns nur schwer vorstellbar. Der oft monatelange und gefährliche Weg nach Europa ist geprägt von Unsicherheit und Angst.

Seit 2010 stehen diese jungen Menschen im Mittelpunkt des Projekts United, welches von der Düsseldorfer Flüchtlingsinitiative STAY! in Zusammenarbeit mit den Schmitz-Stiftungen und vision:teilen e.V. ins Leben gerufen wurde.

Kindern und Jugendlichen mit Fluchtgeschichte wird über dieses Projekt umfassende Sozial- und Rechtsberatung angeboten. Ein Fachanwalt für Aufenthalts- und Asylrecht unterstützt das Team von STAY! in der kostenlosen Beratung.

Darüber hinaus besteht enger Kontakt zu Schulen, Berufskollegs und zahlreichen Ausbildungsbetrieben. Das Erlernen der deutschen

Sprache, der Erwerb eines Schulabschlusses sowie der Beginn einer Berufsausbildung sind die entscheidenden Kriterien für erfolgreiche Integration. Auch hierbei unterstützt und berät das Team von STAY! die jungen Menschen.

Hinzu kommt der Bereich der Freizeitgestaltung. Für viele der Kinder und Jugendlichen kam der erste Kontakt mit STAY! über die kostenlosen Angebote im Sport- und Freizeitbereich zustande. Durch Spielbesuche bei Fortuna Düsseldorf und der DEG, über die Teilnahme an Fußballturnieren wie dem StandUp!-Cup oder bei Kino-, Schwimmbad- oder Kirmesbesuchen.

Seit zwei Jahren bieten Fortuna Düsseldorf und STAY! zudem kostenloses Fußballtraining für Kinder und Jugendliche mit Fluchtgeschichte an. Angeleitet von Jugendtrainern der Fortuna wird jede Woche auf den Plätzen am Paul-Janes-Stadion in Flingern trainiert. Und die Jungs aus Afghanistan, Irak, Syrien und vielen anderen Ländern tragen ihre Tri-

kots mit Stolz. Sie sind froh, Teil einer Gemeinschaft zu sein und dass für eine kurze Zeit die schmerzhafteste Erinnerung an die Heimat, an die Eltern und Geschwister in den Hintergrund tritt.

Höhepunkt der Saison ist das Spiel gegen eine der Jugendmannschaften von Fortuna Düsseldorf. Ein Spiel mit ungleichen Mitteln, trainieren die Jugendlichen der U15 doch bereits seit vielen Jahren gemeinsam und sind eine eingespielte Mannschaft. Doch das Ergebnis steht bei diesem Spiel im Hintergrund. Es wird gemeinsam gelacht, Fairness wird groß geschrieben und im Anschluss an das Spiel treffen sich alle Beteiligten zum gemeinsamen Grillen.

Diese Angebote aufrecht zu erhalten und nach Möglichkeit auszubauen ist eines der Ziele unserer Arbeit. STAY! wird auch in Zukunft Kinder und Jugendliche dabei unterstützen, dass sie Perspektiven entwickeln können und Düsseldorf ihre neue Heimat werden kann.

//Michael Lukas

PERSPEKTIVEN IN DÜSSELDORF

Das Welcome Center heißt Flüchtlinge in Düsseldorf willkommen und koordiniert Hilfsangebote

Wenn Sie das Projekt unterstützen möchten, spenden Sie bitte auf das Spendenkonto von PERSPEKTIVE Heimat!
Stichwort: Welcome Center
IBAN DE13 3005 0110 1005 5305 95
BIC DUSSEDDXXX

Das Welcome Center erfreut sich seit seiner Eröffnung am 18. Januar 2016 durch Oberbürgermeister Thomas Geisel großer Beliebtheit.

Die Initiative „Flüchtlinge willkommen in Düsseldorf“ hat seit Ende 2014 ein Netzwerk geschaffen, das die Hilfe für Flüchtlinge und Ehrenamtler unterstützt. Was aus einer privaten Idee entstand, hat große Formen angenommen. Anfang 2016 wurden die Räume der Initiative an der Heinz-Schmöle-Straße, das Welcome Center, eingeweiht.

Die Errichtung des Welcome Center hat die Initiative PERSPEKTIVE Heimat! mit Unterstützung des Wirtschaftsclubs Düsseldorf ermöglicht. Durch ihre finanzielle Unterstützung konnten die Räume an der Heinz-Schmöle-Straße angemietet und zwei halbe Arbeitsstellen geschaffen werden.

Die Räumlichkeiten sollen nicht nur eine Anlaufstelle für Flüchtlinge sein, auch Ehrenamtler finden hier Unterstützung. Gemeinsam hat die Initiative „Flüchtlinge willkommen in Düsseldorf“ im vergangenen Jahr schon viel erreicht. Sachspenden aller Art wurden organisiert, Sprachangebote initiiert, Hilfe bei Job- und Wohnungssuche gestellt, Renovierungsaktionen in Unterkünften gestartet, das Opferfest und Weihnachten gefeiert. Vernetzt über

Facebook war es möglich, viele Anfragen und Bedarfe innerhalb kürzester Zeit zu erledigen. Die bis dahin anfallenden Aufgaben der Initiative „Flüchtlinge willkommen in Düsseldorf“ bezogen sich vorwiegend auf die Betreuung und Gestaltung der Homepage www.fluechtlinge-willkommen-in-duesseldorf.de und die Koordinierung des Ehrenamts-Teams mit zahlreichen Arbeitsgruppen. Durch das Welcome Center verlagert sich die Arbeit auf die Fallberatung und -begleitung einzelner Geflüchteter. So werden die virtuellen Arbeitsgruppen aus dem Internet stärker zu konkreten Beratungsangeboten im Welcome Center. Den Anfang machte die Arbeitsgruppe „Beruf & Qualifizierung“ mit wöchentlichen Sprechstunden. Eine eigens gegründete Wohnungssuche-Gruppe hilft beim Erstellen eines Profils im Online-Bereich. Unterstützung gab es dann auch bei der Möbelbeschaffung für die neu gefundenen Wohnungen. Auch Hilfe beim Ausfüllen von Dokumenten, wie Anträge beim Jobcenter oder Bewerbungsunterlagen wird von den geflüchteten Menschen gerne und häufig in Anspruch genommen. Neben

den Beratungs- und Netzwerkaktionen bietet das Welcome Center auch eigene Aktivitäten an. Beliebt ist das Erzähl-Café Samowar jeden zweiten Dienstagabend. Ein Treffpunkt, um sich auszutauschen, Geschichten zu erzählen, Fotos zu zeigen, Musik zu hören, aber vor allem Live-Musik zu machen. Immer werden auch ganz praktische Sachen im Welcome Center für Geflüchtete angeboten. So bekommen z. B. Fußballbegeisterte in einem Sportgeschäft kostenlos ein Paar Schuhe oder mehrere Optiker in Düsseldorf stellen kostenlose Brillen mit vorherigem Sehtest zur Verfügung. Das Welcome Center beherbergt auch eine Ausgabestelle des Straßenmagazins fiftyfifty. Dort können sich die fiftyfifty-Verkäufer das Straßenmagazin zum Verkauf abholen. Nun widmet sich die Initiative einer weiteren wichtigen Angelegenheit – eine Vereinsgründung. Dadurch soll das Welcome Center mit allen Aktivitäten finanziell auf eigene Beine gestellt werden. // Welcome Center Team// Andreas Vollmert

Infos:
fluechtlinge-willkommen-in-duesseldorf.de



„Für rund ein Fünftel der Düsseldorfer Bürgerinnen und Bürger gehört eine ausländische Nationalität oder ausländische Wurzeln zu ihrer Vita und zu ihrer Familiengeschichte. Über 7.000 Flüchtlinge sind in den letzten Monaten nach Düsseldorf gekommen.“ OB Thomas Geisel

KIRMESBESUCH

Initiative PERSPEKTIVE Heimat! lädt junge Flüchtlinge auf die Düsseldorfer Kirmes ein

Die Initiative PERSPEKTIVE Heimat! hat dieses Jahr junge Flüchtlinge und auf die Düsseldorfer Kirmes zu einer Riesenradfahrt und anderen Attraktionen, wie dem Break Dancer, das Lach&Freu-Haus oder einer Fahrt auf der Alpina-Achterbahn, eingeladen. Anschließend wurde alle zu einem Imbiss im Französischen Dorf eingeladen. Viele dieser Kinder und Jugendlichen sind ohne ihre Eltern oder Verwandte nach Düsseldorf gekommen. Möglich machte diese Einladung Oskar Bruch jun. in Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsclub Düsseldorf. Rund 150 Flüchtlinge nahmen an der Aktion teil. So konnte den jungen Flüchtlingen ein schöner Tag geboten werden, denn vor allem junge Menschen, die ohne ihre Familie fliehen mussten, leiden unter traumatischen Flucht- und Kriegserfahrungen. Die Kinder und Jugendlichen waren begeistert, für viele war es der erste Kirmesbesuch in ihrem Leben. Die Aktion steht für ein Düsseldorf, das Flüchtlinge Willkommen heißt, Integration ermöglicht und Perspektiven eröffnet.



FLIEGENDE HEIMAT

Ein Projekt

Das mobile Foto-, Film- und Tonstudio „Fliegende Heimat“ von Prof. Katharina Mayer und Axel Grube war während des Duesseldorf Photo Weekends vom 12. bis 14. Februar 2016 drei Tage lang geöffnet. Eingeladen waren Menschen aller Nationalitäten, um über sich und ihr Verständnis von Heimat zu erzählen. In fotografisch-filmischen Porträts und Tonaufnahmen wurden die kurzen Statements oder ausführlicheren Geschichten festgehalten. Das Projekt stieß auf eine enorme Resonanz. Über 80 Menschen wurden porträtiert. Über 80 Menschen erzählten von ihrem Begriff von Heimat. Katharina Mayer wird am 28.10. anlässlich der Veranstaltung PERSPEKTIVE Heimat! im Maxhaus darüber berichten. www.perspektive-heimat.de



FÜR DÜSSELDORF SCHLÄGT MEIN HERZ.
ICH HABE AUCH DIE SCHÖNSTE ZEIT
MEINES LEBENS HIER VERBRACHT. DAS
IST DIE SCHÖNSTE STADT DER WELT.
ALLE WEGE FÜHREN NACH DÜSSELDORF.
DÜSSELDORF LÄSST EINEN NICHT
FALLEN.



PERSPEKTIVEN IN HERKUNFTSLÄNDERN

Fluchtursachen vermindern

PERSPEKTIVE Heimat! hat, beginnend in Kenia, internationale Projekte im globalen Süden gefördert. Richtungsgebend bei der Auswahl der geförderten Projekte ist stets der Aspekt der Nachhaltigkeit und die Verminderung von Fluchtursachen. Die Begünstigten sollen sich durch die Projekte eine Zukunftsperspektive in ihrer Heimat aufbauen. Dies geschieht sowohl durch bauliche Maßnahmen, durch Bildungsprojekte, landwirtschaftliche Projekte, Wiederaufforstungsmaßnahmen und Maßnahmen, die die Wasserversorgung sicherstellen. PERSPEKTIVE Heimat! setzt hier auf die gezielte Förderung bereits bestehender lokaler Initiativen und Selbsthilfegruppen.

Wenn Sie das Projekt unterstützen möchten, spenden Sie bitte auf das Spendenkonto von PERSPEKTIVE Heimat!
Stichwort: International
IBAN DE13 3005 0110 1005 5305 95
BIC DUSSEDDXXX

WASSER

Gwasssi, Kenia – Das LwandaOloo Community Centre hat mit Hilfe von PERSPEKTIVE Heimat! Wassertanks angeschafft, um Regenwasser zu sammeln und die Gemeinde besser mit Trinkwasser versorgen zu können. Dank der Wassertanks können Krankheiten verhindert werden, die in der Vergangenheit durch unreines Trinkwasser entstanden sind. Die Lebensqualität der Bevölkerung wird dadurch deutlich verbessert. Der Standort der Wassertanks in der Gemeinde wurde so gewählt, dass möglichst viele Menschen die Tanks fußläufig erreichen. Begleitet wurde die Inbetriebnahme der Wassertanks von Schulungen zu Hygiene und Nutzungsbedingungen. Um die Instandhaltungskosten zu gewährleisten wird eine kleine Gebühr für das Wasser von den Nutzern gefordert. Dies hat außerdem den Effekt dass der Konsum des Wassers bewusst und sparsam geschieht. 80 Familien werden fortan mit sauberem Trinkwasser versorgt.

BILDUNG

Nyandiwa, Kenia – Drei junge Waisen werden von PERSPEKTIVE Heimat! aktuell bei ihrer Ausbildung zum KFZ Mechaniker unterstützt. Die drei jungen Männer erhalten so Aussicht auf ein eigenes Einkommen und die vielleicht einmalige Möglichkeit in Zukunft ganz auf eigenen Beinen zu stehen. Die Aussichten auf praktische Berufe sind günstig, da vor Ort der Bedarf nach KFZ Mechanikern stetig ansteigt. Dies hat unter anderem mit dem Handel vor Ort zu tun, der auf Transportmittel angewiesen ist. Zwei Jahre dauert die Ausbildung der jungen Männer. Es werden Schulgebühren, Transportkosten, Übernachtungskosten und Kosten für Schulmaterial übernommen.

WIEDERAUFFORSTUNG

Kamenji, Kenia – Dem guten Beispiel der in 2015 geförderten Jugendgruppe aus Nyabera folgend, hat nun eine andere Jugendgruppe der Region beschlossen, eine Baumschule zu eröffnen. Durch das Anziehen von an Klima und Boden angepassten Pflanzen und den Verkauf dieser an die lokale Bevölkerung soll neues Einkommen geschaffen und gleichzeitig die Fruchtbarkeit der Böden in der Gemeinde verbessert werden. Dazu ist es notwendig, dass in diesem semiariden Klima durch die Aussaat der jungen Bäume dauerhaft eine weitere Bodenzerstörung aufgehalten und der geringe Regen besser als bisher durch die Baumanpflanzung im Boden gebunden wird. PERSPEKTIVE Heimat! unterstützt die 30 Jugendlichen dabei.



Nicht nur für das Klima gut, zugleich auch eine einkommensschaffende Maßnahme: Das Wiederaufforstungsprojekt von vision:teilen in Kenia

PERSPEKTIVEN IN HERKUNFTSLÄNDERN

47 Kenianerinnen starten durch

vision:teilen vergibt Mikrokredite an besonders bedürftige Frauengruppen in Kenia nach dem Prinzip von Muhammad Yunus. Es geht darum, Frauen beim Aufbau einer eigenen Existenz nachhaltig zu unterstützen.

Ein wichtiges Prinzip bei der Vergabe von Krediten bei *vision:teilen* ist die Gruppenbildung von Gleichgesinnten. Die Mikrokredite werden zur Eröffnung eines gemeinsamen Betriebes eingesetzt. Die Mitglieder dieser Solidargemeinschaft unterstützen sich gegenseitig. Die Aus- und Weiterbildung der Gruppenmitglieder ist wichtig. Hier wird eng mit der gemeinnützigen Stiftung Hand-in-Hand, Eastern Africa, zusammengearbeitet. Die zurückgezahlten Darlehen werden an neue Gruppen vergeben. Für die Begleitung neuer Frauengruppen konnte *vision:teilen* dieses Jahr einen viertägigen Workshop erfolgreich ausrichten.

Es konnten 47 Kenianerinnen ausgebildet werden, die nun mit ihrem Wissen jeweils eine Frauengruppe vor Ort begleiten können.

Wenn Sie das Projekt unterstützen möchten, spenden Sie bitte auf das Spendenkonto von PERSPEKTIVE Heimat!
Stichwort: Starthilfe
IBAN DE13 3005 0110 1005 5305 95
BIC DUSSEDE33XXX

Das Mikrokreditprojekt von *vision:teilen* ermöglicht vielen Menschen in Kenia die Verwirklichung ihrer Geschäftsidee und unterstützt sie nachhaltig beim Aufbau ihrer eigenen Existenz. Wenn Sie mehr über das Projekt erfahren möchten, oder einige KreditnehmerInnen kennenlernen wollen, besuchen Sie doch unsere Website oder suchen nach #STARHILFEKENIA.

Hier können auch Sie Starthilfe geben und mit einer kleinen Spende weitere Menschen unterstützen.

www.starhilfekenia.org

 www.facebook.com/vision.teilen



47 Frauen konnten dieses Jahr in Sotik auf einem viertägigen Workshop erfolgreich geschult werden. Eine wichtige Voraussetzung für die Gründung und Unterstützung weiterer Frauengruppen.

PERSPEKTIVE HEIMAT

Ein Interview mit Michal Dirkx, Schmitz Stiftungen

vision:teilen: Herr Dirkx, Sie sind der Geschäftsführer der Schmitz-Stiftungen in Düsseldorf und koordinieren seit letztem Jahr die Initiative PERSPEKTIVE Heimat! Welche Ziele und Aufgaben hat sich diese Initiative gegeben?

Michael Dirkx: Wir haben die Initiative im Oktober 2015 ins Leben gerufen. In Anbetracht der vielen Menschen, die auf der Suche nach einer sicheren Zuflucht auch zu uns nach Düsseldorf kamen, wollten wir ein Zeichen setzen. Bewusst haben wir den Namen PERSPEKTIVE Heimat! gewählt. Zwei Begriffe die vermutlich zu den meistgenutzten in den zurückliegenden Monaten gehören. Uns geht es zum einen um eine Perspektive in der Heimat der Menschen, also in den Ländern aus denen sie zu uns kommen. Zum anderen geht es darum den Menschen, die bei uns sind, eine Perspektive auf eine Heimat hier in Düsseldorf zu geben. Die Zusammenhänge wollen wir deutlich machen. Als relativ kleine Hilfsorganisationen können wir zwar nicht unmittelbar in den Krisen- und Kriegsgebieten, also z. B. in Syrien tätig werden. Wir erreichen aber mit den durch uns geförderten Projekten hilfsbedürftige Menschen in vielen Ländern Afrikas, Asiens und Südamerikas. Ihnen eine Perspektive für ein selbstbestimmtes unabhängiges Leben zu ermöglichen ist das Ziel. In jedem Fall investieren wir mit unserer Hilfe zur Selbsthilfe in die Menschen. Wir stehen ihnen zur Seite und helfen hier in Düsseldorf dabei, dass sie sich schnell in unserer Gesellschaft zurechtfinden und Fuß fassen können.

?: PERSPEKTIVE Heimat! ist ja ein Düsseldorfer Kooperationsprojekt. Wer steht denn

dahinter? Und welche Erfahrungen bringen diese Kooperationspartner mit?

!: Zu der PERSPEKTIVE Heimat! gehören die Düsseldorfer Flüchtlingsinitiative Stay, das Straßenmagazin fiftyfifty, vision:teilen und die Schmitz-Stiftungen. Als Partner konnten wir den Wirtschaftsclub Düsseldorf gewinnen. Also Organisationen, die viel mit Düsseldorf verbindet, die aber auch über den Tellerrand hinausblicken, die Ursachen von Flucht und Vertreibung im Blick haben und ganz pragmatisch Hilfe und Lösungen ermöglichen möchten. Unser Oberbürgermeister ist Schirmherr unserer Aktion. Alle Beteiligten bringen ihre ganz eigene Erfahrung in unseren Kreis ein und wir sind sicher, dass wir gemeinsam mehr erreichen, als jeder für sich alleine.

?: Können Sie uns etwas zu den Menschen sagen, die im Mittelpunkt von PERSPEKTIVE Heimat! stehen, sowohl hier in Düsseldorf als auch im Ausland?

!: Wir möchten Menschen erreichen, die selbst aus eigener Kraft versuchen, ihre Situation zu verbessern. In Düsseldorf fördert die PERSPEKTIVE Heimat! das Welcome Center gleich in der Nähe unseres Hauptbahnhofes. Hier geht es um Koordination und Integration. Die Mitarbeiter gehen sehr individuell auf die jeweilige Situation der Hilfesuchenden ein und suchen gemeinsam mit ihnen aus den vielfältigen Angeboten das Passende heraus. Es kann beispielsweise um Sprachkurse, Fragen zur medizinischen Versorgung, zur Wohnungssuche oder auch um kulturelle und sportliche Angebote gehen. Besonders positiv empfinden wir, dass sich immer wieder Flüchtlinge

bei uns melden, die sich ehrenamtlich für andere Flüchtlinge engagieren möchten. Wenn wir ins Ausland schauen, so unterstützen wir beispielsweise im Rahmen eines Kleinkreditprogrammes von vision:teilen eine Frau in Kenia mit einem Kredit und sie kann sich ihren lang gehegten Traum einer eigenen Nähmaschine erfüllen. Sie eröffnet eine kleine Schneiderei, sie wird Unternehmerin. Voraussetzung für einen Erfolg ist, dass die Idee zur Eröffnung der Schneiderei von ihr selbst kommt, dass es ihr eigener Wunsch ist und sie das handwerkliche Geschick und know how mitbringt. Ganz wichtig aber auch, dass ihr Menschen mit unternehmerischer Erfahrung gerade in der Anfangszeit beratend zur Seite stehen, die sie und ihr Unternehmen ernst nehmen.

?: Welche Möglichkeiten gibt es, PERSPEKTIVE Heimat! zu unterstützen?

!: Ehrlich gesagt, ist eine Unterstützung mit einer Spende in vielen Fällen am sinnvollsten. Allerdings brauchen wir immer auch ehrenamtliches Engagement. Hierbei legen wir auf Verbindlichkeit großen Wert und natürlich müssen die Qualifikationen zu dem Bedarf passen. Wir denken, dies ist auch für die Menschen, die sich in die Arbeit einbringen möchten, eine wichtige Voraussetzung für ein gelungenes Engagement. Netzwerke und Kontakte sind für uns zudem sehr wichtig. Erzählen sie einfach in ihrem Bekanntenkreis von der PERSPEKTIVE Heimat! Dafür sind wir Ihnen dankbar.

Vielen Dank für das Interview, Herr Dirkx.

Menschen eine Perspektive geben.

28.10.2016, 19 Uhr Maxhaus, Düsseldorf

Anmeldung über:
www.perspektive-heimat.de
oder telefonisch 0211. 6683373

PERSPEKTIVE

Heimat!

DER
FONDS
DÜSSELDORF
hilft!